



Newsletter Mai 2007

Pygmalion Theater / Alserstrasse 43 / 1080 Wien

Tel. +43 1 929 4343 / info@pygmaliontheater.at

www.pygmaliontheater.at

Vorstellungsbeginn (wenn nicht anders angeführt) 20 Uhr

Eintrittspreis: € 15,00 | Senioren & Gruppen ab 10 Personen: € 10,00 | Schüler und Studenten: € 9,00 (bei Schulgruppen Lehrkörper frei)

In unserer Foyerbar servieren wir vor und nach der Veranstaltung Getränke.



Im Rahmen der **Wiener Bezirksfestwochen**, an denen wir, wie auch früher, teilnehmen, offerieren wir Ihnen ausgesuchte Aufführungen. Auch aus der Veranstaltungsreihe "**Sampling Bucharest**" haben wir Gastspiele von Produktion in englischer und rumänischer Sprache. Zudem sind alle Reservierungen (Gratiszählkarten für alle Veranstaltungen) bei uns erhältlich.



Zwei rumänische Künstler zeigen im Foyer ihre Bilder: "Chromatische Momente aus Bukarest".

Weiters bringen wir ein neues Stück zur Uraufführung: Ende Mai spielen wir "Nachtschatten" von Haimo L. Handl.

Das Stück "Der Gnadenstoß" von Irina Valtscheva wird in einer szenischen Lesung ebenfalls uraufgeführt. Das bisherige Opernarien-Potpourri wird diesmal variiert und als vokal-instrumentales Konzert "Liebesleid" gebracht.

"Liebesleid" - Vokal-instrumental Konzert

Gastspiel der Vienna Opera Company

Sonntag, 6.5. und 27.5., 20 h

"Populäre instrumentale und vokale Werke, wie Suite Andaluza von Pedro Valls, Valse Trieste von Sibelius, Liebesleid von Kreisler, Intermezzo und Tarantella von Gliere, Sieben Variationen über "Bei Männern, welche Liebe fühlen" von Beethoven, sowie Lieder von Mozart, Brahms, Duparc, Poulenc, u. a.

Opern- und Operettenarien, mit Solisten der Vienna Opera Company sowie Jim Rapport, Violoncello und Ana Craciun am Klavier.



"MIME LOVE"

Pantomime von Georgeman

Montag 28.5., 20 h

Dieses Theaterstück wurde ausschließlich für die verliebten Romantiker der "stillen Poesie", wie einst Marcel Marceau sagte, gemacht. Und so möchten wir Euch, welche die Pantomime genauso lieben wie wir, zu uns einladen, um uns eine Stunde lang ihr voll hingeben zu können.

Regie: Georgeman Gogitsch

Besetzung: Georgeman und Mimen seiner Truppe: Michaela Tobler, Gregor Wasicky



"The Sunshine Play"

von Peca Stefan, in englischer Sprache

Gastspiel: Theater «Green Hours» Bucharest

4. und 5., 14. und 16. Mai, 20 h; Eintritt frei! (Im Rahmen von SAMPLING BUCHAREST)

In einer heißen Sommernacht, auf einer Bukarester Dachterrasse, beschliesst ein Rumäne, der aus Kolumbien in sein Heimatland zurückgekehrt ist, voller Hoffnung einen Neuanfang, unterstützt durch die unerwartete Hilfe eines merkwürdigen Paares, ex- und zukünftiger Verlobter, der unentschiedenen Iza, einer Rumänin und des impulsiven Trifor, einem Bulgaren.

Mit ihnen plant er eine Reise an die Küste, zu seiner Heimatstadt, wo er seine Mutter treffen will nach so langen Jahren der Trennung. Die Konfrontation mit Versagen, einer wechselhaften Zukunft, Angst und Hoffnung in der kühlen Morgensonne erzeugt bittersüße und ganz unerwartete Entscheidungen für ihren Plan.

Dieses Stück erzählt die Geschichte der Heimkehr einer jungen Generation ins postkommunistische Rumänien, die bereit ist für ein geregeltes, normales Alltagsleben in ihrem Heimatland, ohne jede Furcht.

Mit: Daniel Popa, Isabela Neamtu, Cosmin Selesi

Bühnenbild: Ina Isbasescu

Regie: Ana Margineanu

Dieses Stück wurde von "Green Hours" erstmals im September 2005 in Irland aufgeführt und erhielt im Februar 2006 die Auszeichnung durch den London Fringe Report Award.



"You can't feel i here"

von Lia Bugnar, in englischer Sprache

Gastspiel: Theater «Green Hours» Bucharest

13. & 15. Mai, 20 h (Eintritt frei; im Rahmen von SAMPLING BUCHAREST)

Ein Stück über einen Mann und eine Frau, denen alles zuwider ist. Alles scheint in Ordnung, aber ihnen beiden ist es verrottet, kaputt, stinkig. Sie kennen sich nicht, aber der Gestank bringt sie dazu, gemeinsam eine Ausflucht zu suchen, wo die Luft ohne Gestank zu atmen ist. Was können zwei Menschen tun, ein Mann und eine Frau, die unfreiwillig für eine Zeit, Seite an Seite, verbringen müssen? Sie sagen sich Dinge, die sie unter anderen Umständen nicht einmal engsten Freunden sagen würden. Der Dialog, obwohl traurig, hat den eigenen Humor der tristen Alltäglichkeit, die niemand lesen möchte bzw. in einem Theaterstück erwartete. Ein Mann und eine Frau sind gezwungen auf engstem Raum zusammen zu sein. Und weil Frischluft gut für's Herz und die Gefühle sind, scheinen beide ein bisschen sich zu verlieben.



Mit: Dorina Chiriac und Daniel Popa

Bühnenbild: Dragos Buhagiar

Regie: Alexandru Dabija

Aufführungsdauer: 50 Minuten

"Ritmuri" Tanztheater

"RHYTHMEN" - Vorstellung der rumänischen Traditionen

Gastspiel: "Nottara" Theater Bukarest

9. & 10. Mai, 20 h, Eintritt frei!

Die Vorstellung basiert auf einer Textauswahl, die Wissenschaftler des Volkstum-Instituts trafen, und hat als Thematik die wichtigsten Momente des Lebenszykluses: Geburt, Heirat, Tod, wie sie in der rumänischen Traditionen widerspiegelt werden.

Sie sehen eine Montierung von Ritualen, Volkstheater-Techniken, authentischen musikalischen Texten zu diesen Ereignissen, was der Vorstellung ein prägnantes visuelles Merkmal verleiht, und sie damit allen europäischen Zuschauern, über alle Sprachbarrieren hinweg zugänglich macht.

Mitwirkende sind: Iosif Hertea (Musik), Miriam Raducanu (Choreographie) sowie die Schauspieler: Crenguta Hariton, Gabriela Crisu, Ioana Calota, Raluca Gheorghiu, Cristian Nicolaie, Bogdan Voda, Lucian Ghimisi, Ion Grosu.



Am Puls der Zeit: "Today Rumänien": Die neue Malerei: "Chromatische Momente aus Bukarest"

Vernissage am 19. Mai 2007, 19 h

Dauer der Ausstellung: bis 22. Mai 2007 im Pygmalion Theaterfoyer

Cristi Iftimoaie und **Elena Necula** repräsentieren neuere Malerei in Rumänien. Cristi Iftimoaie imponierte mit seinem originalen, richtungserweiternden Stil. Bei Elena Necula sind die Farben ungewöhnlich expressiv und stark. Die jüngsten Ausstellungen der beiden Künstler in Bukarest, wie "Chromatische Erlebnisse" bzw. "Frühlingsinfonie" waren erfolgreiche Events.

Der Kunstkritiker Corneliu Antim schrieb: "Cristi Iftimoaie ist verliebt in Farben und hat aber noch viel nachzuholen, deswegen er kriegt für seine Leidenschaft 9 von 10 Punkten; das wird für ihn hoffentlich ein Ansporn sein.

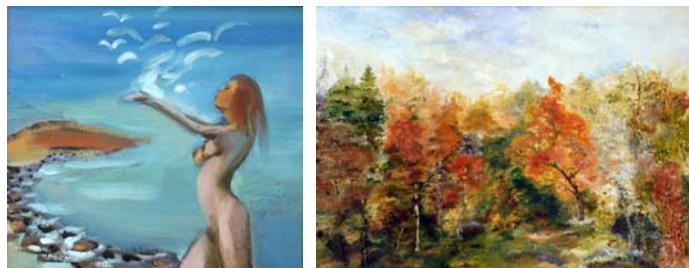
Cristian-Ion Iftimoaie, geboren am 24. Juni 1952 im Bacau, Rumänien, schloss sein Doktoratsstudium 2001 im Fachgebiet Internationale Wirtschaftsbeziehungen ab.

Elena Necula ist eine Schülerin von Silvia Grosu Jelescu und Marianov Tiberiu, die beide ihre künstlerischen Schritte leiteten. Corneliu Antim schreibt: "Sie ist eine Malerin, die Furcht hat, dass die Dinge verloren gehen in der Natur, unserer Umgebung. Daher überberfüllt sie manchmal ihre Bildwelten mit diesen Dingen, um wie eine mystische Archivarin sie aufzubewahren."

Silvan Eugen Ionescu, einer der ersten bzw. frühen Kritiker der Künstlerin meinte vor Jahren: "Der Betrachter ist eingeladen grandiose Blumen und Bäume zu bewundern, die sich leicht verändern zu geometrischen Figuren und fast eine Geschlechtlichkeit junger, charmanter Damen gewinnen. Wie die Impressionisten hat Elena Necula Farbe im Blut und Blut in ihren Farben, ohne dabei düster zu sein."

Elena Necula, geboren am 23. Jänner 1952 im Giurgiu, Rumänien

Studierte 1967 Kunst an der Volkschockschule Giurgiu und 1972 an der Universität Bukarest Mathematik und Mechanik. Sie ist Mitglied im Künstlerverband der Bildhauer, Bukarest.



Am Puls der Zeit: "Today Rumänien": "Vizitatorul" (Der Besucher, von Eric-Emmanuel Schmitt; in rumänischer Sprache) Gastspiel des Theaters Nottara aus Bukarest

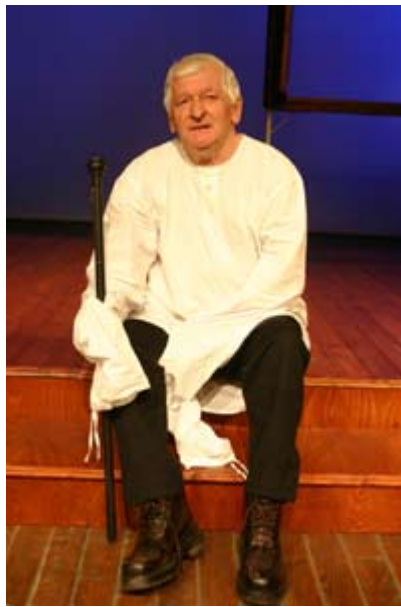
20. & 21.5., 20 h, Eintritt frei!

Übersetzung: Valentin Protopopescu und Costin Manoliu, Regie: Claudiu Goga, Bühnenbild: Mihai Madescu und Luana Dragoescu; Darsteller: Sigmund Freud - Alexandru Repan, Necunoscutul (Unbekannter) - Mircea Andreescu, Anna Freud - Crenguta Hariton, Nazistul (der Nazi) - Rares Stoica / Cristian Nicolaie.

Inhaltsangabe: Wien 1938. Die Nazis sind in Österreich einmarschiert, die Judenverfolgungen beginnen. Sigmund Freud, der nicht an den Ernst der Lage glaubt, will das Land vorerst noch nicht verlassen. Doch an jenem Aprilabend, an dem dieses Stück spielt, holt die Gestapo seine Tochter Anna zum Verhör ab. Freud ist verzweifelt. Da erhält er einen sonderbaren Besuch: Ein Mann im Frack, mit leicht dandyhaften Zügen, ein Zyniker, steigt durch das Fenster ein und hält schier unglaubliche Reden...

Wer ist der Mann? Ein Verrückter? Ein Zauberer? Ein Traum Freuds? Eine Projektion seines Unterbewußtseins? Oder ist er tatsächlich der, der er vorgibt zu sein, nämlich Gott selbst? So wie Freud muß jeder in dieser verrückten und doch so bedeutsamen Nacht selbst entscheiden, wer der Besucher ist...

Eric-Emmanuel-Schmitt, geboren 1960, wurde innerhalb von zehn Jahren zu einem der meistgelesenen und meistgespielten französischsprachigen Autoren weltweit.



Am Puls der Zeit: "Today Bulgarien" Uraufführung: "Der Gnadenstoß" von Irina Valtscheva

Szenische Lesung in deutscher Sprache mit Alexandra Benold und Haimo L. Handl

22. 5., 20 h, Eintritt Sonerermässigung € 5,00

"Der Gnadenstoß" ist das erstes Theaterstück der 1969 geborenen Bulgarin. Es hat in der Tradition des absurden Theaters den Prozess der Sprachverkümmung zwischen einem Ehepaar zum Inhalt hat. Das Ehepaar wird zur Geisel seiner eigenen Worte; die Frau stirbt schließlich an ihrer akuten Sinnentzugerscheinung.

Irina Valtscheva absolvierte das Studium der Phonetik /Linguistik, Germanistik und Philosophie in Sofia und Wien (1992; 1996; Mag.); anschließendes Medizin- und Psychotherapiestudium (Psychoanalyse) in Wien (Abbruch im dritten Abschnitt). Seit 2003 lebt als freie Autorin in Wien und Nizza; schreibt außer Lyrik Märchen, fürs Theater und Musik fürs Klavier; Mitglied des Le Goethe-Verein de Nice.



"Nachtschatten" von Haimo L. Handl - Uraufführung

Premiere am Freitag, 25. Mai, 20 Uhr

Vorpremieren: 23., 24., 5.

Weitere Termine: 26., 30., 31. Mai 2007 und 1., 2., 20., 21., 22. Juni 2007, jeweils 20 h

Der in Wien lebende, 1948 in Vorarlberg geborene Autor hat seine 2005 erschienene kurze Geschichte dramatisiert. "[Nachtschatten](#)" handelt von einer Bosnierin, die in Sarajewo von ihrer Freundin, einer Palästinenserin, besucht wird. Beide Frauen reflektieren ihre Gegenwartssituation und unmittelbaren Kriegs- und Gewalterfahrungen. Es zeichnen sich zwei Haltungen heraus: die resignierte, fast verzweifelte der Bosnierin und die harte der Palästinenserin, die nur mittels Hass noch überlebt. Die Reflexion der Gewalt läuft auf zwei Ebenen: Gesellschaftliche Gewalt, dessen Extremform der Krieg ist, zwischenmenschliche Gewalt, wie sie in den Beziehungen auftritt, die von den gesellschaftlichen Bedingungen mitbestimmt werden.

Dr. Haimo L. Handl engagiert sich seit Herbst 2006 als Dramaturg im Pygmalion Theater. Als bekannter, ausgezeichneter Rhetor begeistert er nicht nur in Vorträgen oder Seminaren, sondern auch in literarischen und Schauspielveranstaltungen im Theater.

Seit Jahren schreibt er wöchentlich seine Kulturkolumne "Wort zum Sonntag" in <http://www.kultur-online.net/>, wovon jetzt eine Sammlung als Buch vorliegt: "[Schauhör](#) - Kulturkolumnen", Viza Edit, Wien 2007. In seinem online-Magazin ZITIG (<http://www.zitig.net/>) publiziert er neben anderem auch seine politischen Artikel.



Rechtshinweis: NO SPAM - Diese Nachricht wurde nach den Richtlinien des neuen Telekommunikationsgesetzes (TKG) § 107 erstellt. Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie sich bitte eine einfache [e-mail](#) mit "abmelden" in der Betreffzeile.

